

Autor: Felix Weiper
Seite: Online 30.01.2015, 00:10 Uhr
Weblink: http://www.weser-kurier.de/region/verdener-nachrichten_artikel,-Neue-Kreissparkasse-soll-2017-bezugsfertig-sein-_arid,1044854.html

Gattung: Online-Quelle
Nummer: 1099118573

Neue Kreissparkasse soll 2017 bezugsfertig sein

Er kommt auf den ersten Blick klotzig daher: Der Neubau der Kreissparkasse auf dem Scherf-Gelände in Achim. Er hat aber auch seine Raffinessen: So öffnen sich die beiden Obergeschosse in Form von Hufeisen. Die AVW Immobilien AG präsentierte unserer Zeitung ihre Pläne.

Im Frühjahr 2017 könnte die neue Kreissparkasse in Achim stehen. Das erklärte Marco Schiff von der Hamburger AVW Immobilien AG, die den Neubau des Geldinstituts sowie den Bau von vier modernen Wohnblöcken auf dem innenstadtnah gelegenen Scherf-Gelände plant.

AVW gehe davon aus, dass die baurechtlichen Weichen bis Oktober dieses Jahres gestellt sind. "Wenn alles gut läuft, können wir im Herbst mit dem Bau beginnen." Schiff versicherte, dass die Kontrakte mit der Kreissparkasse Verden "in trockenen Tüchern sind". Das Geldinstitut werde auf jeden Fall auch Eigentümerin des Neubaus. Über das Investitionsvolumen machte Schiff keine genauen Angaben. Der Sparkassenbau ohne Grundstück werde etwa zehn bis zwölf Millionen Euro kosten. Die vier Wohnblöcke, in denen bis zu 40 barrierefreie Eigentumswohnungen entstehen werden, dürften es nach Angaben Schiffs auf ein Kostenvolumen von

rund sieben Millionen Euro bringen - die Grundstücke nicht eingerechnet. Dem Achimer Kurier liegen Planzeichnungen vor, die einen Eindruck davon vermitteln, wie die neue Sparkasse aussehen könnte. Die Pläne zeigen einen auf den ersten Blick eher klotzigen Baukörper, der aus drei Geschossen besteht und einen leicht rechteckigen Grundriss aufweist.

Der Neubau dürfte die Umgebung am Gieschen-Kreisel künftig dominieren. Die Grundfläche des Erdgeschosses umfasst etwa 1.500 Quadratmeter. Das zweite und dritte Geschoss öffnen sich in Form eines Hufeisens und bilden damit oberhalb des Erdgeschosses so etwas wie einen Innenhof. Der Bau ist zwölf Meter hoch - und damit einen Meter höher als die in direkter Nachbarschaft entstehenden Wohnblöcke.

Wie berichtet, treffen die von AVW vorgestellten Pläne auf große Zustimmung in der Kommunalpolitik und in der Stadtverwaltung. Der Grund: Das

Scherf-Gelände, auf dem früher ein Garten- und Baustoffmarkt beheimatet war, liegt schon länger brach. Auch verbindet die Stadt mit dem Neubau der Sparkasse die Hoffnung, dass er Impulse für das ausblutende Zentrum gibt.

So wird die Kreissparkasse ihre angestammten Räume in der Innenstadt aufgeben - und damit attraktive Flächen freimachen, die von Einzelhändlern genutzt werden könnten. Mit den 40 Eigentumswohnungen verfolgt AVW die Idee, Wohnraum zu schaffen, der Menschen dort ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter ermöglicht. Die börsennotierte AVW ist seit 36 Jahren in der Immobilienwirtschaft tätig. Seit 1978 hat das Unternehmen deutschlandweit mehr als 130 Objekte mit einem Volumen von rund einer Milliarde Euro im gewerblichen Bereich und im Wohnungsbau realisiert. AVW entwickelt, baut, verkauft und bewirtschaftet Immobilienprojekte.

Wörter: 421